

EIN FILM VON CONSTANTIN WULFF

IN DIE WELT

MATERIALIEN FÜR DEN UNTERRICHT
Anregungen zur Unterrichtsgestaltung von Karin Berghammer

WWW.INDIEWELT.NET

navigatorfilm
DOCUMENTARIES

polyfilm

Empfehlung:

Fächer:

Biologie, Religion, Ethik.

Alterskennzeichnung:

Wien: ab 8 Jahren; Bund: ab 10 Jahren.

Empfehlung der Jugend Medien Kommission BMUKK:

„Empfehlenswert als Dokumentation ab 14 Jahren“.

Inhalt:



Eine vielschichtige, bewegende Dokumentation vom ganz alltäglichen Wunder der Geburt und ihrer institutionellen Umstände, analytisch arrangiert um das in Direct-Cinema-Manier präsentierte Porträt der exklusiv auf Geburten spezialisierten „Ignaz Semmelweis-Frauenklinik der Stadt Wien“. Drama, Schmerz und Schönheit des In-die-Welt-Kommens werden

sachlich, aber in ihrer ganzen Intensität und Unterschiedlichkeit anhand von zwei Geburten (eine laut und langwierig, eine relativ rasch) sowie eines Kaiserschnitts geschildert. Eingebettet sind sie in einen faszinierenden Panoramablick auf Vorbereitungen und Nachwehen – und auf den Zyklus der begleitenden Abläufe im Krankenhaus, nicht zuletzt den enormen Aufwand, um diesen tagein, tagaus am Laufen zu halten. Eine Chronik nicht nur vom Beginn des Lebens, sondern auch von seiner Organisation.

Regiestatement Constantin Wulff:



Nach der Geburt meiner beiden Töchter begann ich mich mit dem Geschehen rund um die Geburt zu beschäftigen und war erstaunt, wie wenig mein „Vorwissen“ mit dem schließlich Erlebten zu tun hatte. Mir fiel auf, dass sich die „Bilder“ und die „Geschichten“ von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett deutlich vom eigentlichen Geschehen unterschieden. Je mehr

ich mich mit dem Thema Geburt befasste, desto mehr hatte ich den Eindruck, dass die Rhetorik rund um das Kinder-in-die-Welt-bringen eher dem „Umschreiben“ und „Ausweichen“ folgt als sich mit dem Tatsächlichen auseinanderzusetzen.

Die Drehmethode war von den Prinzipien des „Direct Cinema“, von einem möglichst direkten dokumentarischen Beobachten, bestimmt.

Dieser „direkte Blick“ verzichtet auf Inszenierung, Interviews, Anweisungen an die Handelnden und auf das Nachstellen von Situationen. Diese Methode, die in einem gegebenen Rahmen das Erwartbare mit dem Unvorhergesehenen verbindet, schien mir von Anfang an für das Sujet des Films adäquat zu sein: Auch Schwangerschaft und Geburt folgen Gesetzmäßigkeiten und sind zugleich vom Ungewissen geprägt.

Vorbereitung

Recherche:

Wie und wo bist Du selbst auf die Welt gekommen? Wie hat Deine Mutter die Geburt erlebt, was haben Dir andere Menschen über ihre Geburtserlebnisse erzählt? Was hast Du für Bilder vom Gebären im Kopf?

Welche Geburtsorte kennst Du, wo kommen Kinder auf die Welt? Hausgeburt, Geburtshaus, Geburtsklinik, Krankenhaus?

Basiswissen:

Gründungsjahr der Semmelweisklinik in Wien: 1943

Einführungsjahr des Mutter-Kind-Passes: 1974

Zahl der empfohlenen Ultraschalluntersuchungen während der Schwangerschaft: 2

Statistik (Quelle: Statistik Austria):

Seit den 70er-Jahren stabile Rate der Hausgeburten in Österreich in Prozent: 1

Anteil der Kaiserschnittgeburten in Österreich im Jahr 1991 in Prozent: 12,3

Anteil der Kaiserschnittgeburten in Österreich im Jahr 2007 in Prozent: 27,1

Zahl der Lebendgeborenen in Österreich im Jahr 1970: 112.301

Zahl der Lebendgeborenen in Österreich im Jahr 1991: 94.629

Zahl der Lebendgeborenen in Österreich im Jahr 2007: 76.250

Totgeborene in Österreich 1970 in Prozent: 0,97 (inklusive 1.Lebenswoche verstorbene: 2,61)

Totgeborene in Österreich 1991 in Prozent: 0,34 (inklusive in der 1. Lebenswoche verstorbene: 0,65)

Totgeborene in Österreich 2007 in Prozent: 0,38 (inklusive in der 1. Lebenswoche verstorbene: 0,59)

Durchschnittliches Alter von Frauen, die ihr erstes Kind zur Welt bringen in Österreich

1971 in Jahren: 25,1

Durchschnittliches Alter von Frauen, die ihr erstes Kind zur Welt bringen in Österreich

2007 in Jahren: 29,0

Durchschnittliche Lebenserwartung für Neugeborene in Österreich zum Zeitpunkt der Geburt

im Jahr 1970 in Jahren: 66,46

Durchschnittliche Lebenserwartung für Neugeborene in Österreich zum Zeitpunkt der Geburt

im Jahr 2007 in Jahren: 77,34

Geburtenzahlen seit 1982 Buben/Mädchen

JAHR	BUBEN	MÄDCHEN
1982	48.199	46.641
1990	46.478	43.976
2000	40.132	38.136
2007	38.940	37.310

Geburten an der Semmelweis Klinik

Jahr : Geburten

1999: 2249

2003: 2595

2005: 1612

2007: 2296

Gruppenarbeit:

- Was habt ihr über Geburten gehört oder zum Beispiel im Fernsehen oder Kino gesehen? Gibt es Ängste und wovor?
- Was weißt Du über deine eigene Geburt?
- Wünschst Du dir selbst ein Kind und wie stellst Du Dir die Geburt vor?
- Warum glaubst Du hat sich die Kaiserschnitttrate in den letzten 10 Jahren fast verdoppelt?
- Was wünschst Du Dir von ÄrztInnen oder medizinischem Personal für einen Umgang mit dir?
- Was bedeutet „Respektvolle Haltung“ ?
- Glaubst Du, dass es einen prägenden Einfluss auf den Menschen hat, wie er/sie auf die Welt gekommen ist?

Vor dem Filmbesuch:

Klärung und Verbalisierung der **Erwartungshaltung**

Beobachtungsaufgaben:

- Wie agiert das medizinische Personal?
- Was für Herausforderungen hat es zu meistern?
- Wie agieren die Schwangeren, Gebärenden und ihre Männer?
- Was berührt Dich, was befremdet Dich?
- Sprache des Personals gegenüber den Patientinnen?
- Wie empfindest Du die Atmosphäre in der Klinik?
- Die Atmosphäre im Kreissaal?
- Welche Personen hast Du mit Sympathie, welche mit Ablehnung wahrgenommen? Warum?
- Wie empfindest Du den Umgang mit den Neugeborenen?
- Hat sich die Einstellung zum Kinderkriegen durch den Film verändert? Wenn nein: warum; Wenn ja : warum?
- Worin siehst du die Organisation der Klinik?

Nach dem Filmbesuch:

Arbeitsaufgaben:

- Reflexion der Erwartungshaltung
- Aufarbeiten der Beobachtungsaufgaben
- An welche Szenen des Films erinnerst Du dich?
- Warum sind dir diese Szenen im Gedächtnis geblieben?
- Was ist dir an der Erzählweise des Films aufgefallen, wie unterscheidet er sich von anderen Filmen (Kino oder TV), in denen Du eine Geburt gesehen hast.
- Was ist dir an der Sprache der beteiligten Personen aufgefallen?
- Konntest Du besondere Menschlichkeit bzw. Unmenschlichkeit orten?
- Wo liegt für Dich der Unterschied zwischen Kaiserschnitt und normaler Geburt?
- Möchtest Du als Mann dabei sein?
- Kannst Du dir einen Sinn für den Schmerz bei der Geburt vorstellen?
- Beschreibe die Institution „Geburtsklinik“

Mögliche Weiterführungen:

- Geburt in der Philosophie
- Geburt in der darstellenden Kunst
- Gesundheitsökonomische Aspekte, unser Gesundheitssystem
- Geburt im Kulturvergleich, ethnologische Aspekte
- Ethik: wie wird eine Hiobsbotschaft menschlich vermittelt?
- Die Entwicklung der Geburtshilfe in den letzten 30 Jahren
- Wer waren : Semmelweis, Frederic Leboyer, Michael Adam
- Stichworte : Technisierung, Frauenbewegung, Mann in den Kreissaal,
Gegenbewegung: sanfte Geburt

Links:

www.semmelweis.at

www.hebammen.at

www.birth-and-culture.com

Kontakt für Schulvorstellungen:

Polyfilm Verleih

Frau Dóra Artner,

T: +43-1-5813900-20

artner@polyfilm.at

<http://verleih.polyfilm.at>